

Wie Licht auf der Leinwand

Planegger stellt in München aus

VON THERES MÜLLER

Planegg - Jubiläen sind meist Anlass zurückzublicken. So auch im Fall Harald Pütz. Der Planegger ist seit zwei Jahrzehnten erfolgreicher freischaffender Künstler, derzeit widmet ihm die Münchner Galerie art Thies die Ausstellung „Retrospektive 1985 bis 2005“.

Seine kreative Phase hat er in den Morgenstunden: „Ich stehe auf wie ein Arbeiter, um mein Tagwerk zu beginnen.“ Dann zieht er sich in sein nüchternes Atelier zurück: unzählige Lampen und Deckenfluter, Staffeleien, Maltisch, Utensilienschrank und eine kleine Stereoanlage zieren den Raum. „Der Alltag muss draußen bleiben“, sagt der Künstler. Tiefe Schaffenskrisen kennt Pütz nicht. Disziplin und Beständigkeit, das sind seine Schlüssel zum Erfolg.

In Bamberg erblickte er das Licht der Welt, zog mit elf Jahren ins Würmtal, machte sein Abitur im Grädfinger Kurt-Huber-Gymnasium, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München und wurde Kunsterzieher für

Gymnasien. Allerdings fand Pütz in der Lehrtätigkeit nicht die Erfüllung und entschied sich nach fünf Jahren, freischaffender Künstler zu werden.

Dass sich sein künstlerisches Schaffen heute um das Licht dreht, habe sich sukzessiv entwickelt. Mit dem Gemälde „Carne vale“ verabschiedete sich Pütz im Jahr 1998 von der gegenständlichen und der Aktmalerei. Kalligraphie, Farbspuren und Lichtwirkung stehen nun im Zentrum seines Wirkens. Er sei ein Forscher, der Farb- und Lichtphänomene untersuche und versuche, Licht malerisch umzusetzen.

Es gelang ihm mit Glück, viel Ausdauer und familiärer Unterstützung über die Jahre einen festen Sammlerkreis zu erwerben. So mancher Liebhaber seiner Kunst blieb dem Maler vom Anfang bis zu den heutigen Lichtspuren treu.

■ Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, sowie nach Vereinbarung im 2. Stock des Orlando-Haus, Am Platzl 4, zu sehen. Die Finissage findet am Freitag, 18. November, ab 18.30 Uhr statt.



Ist mit Forschergeist und Pinsel malerisch dem Licht auf der Spur: der Planegger Künstler Harald Pütz.

Foto: Jürgen Sauer